

Bulletin de la société impériale des naturalistes de Moscou. 1848.
4. (Chaudoir: Description d'une espèce nouvelle de Cicindèle trouvée en Russie et de quelques Carabes inédits de Russie et du Nord de l'Anatolie.)

Durch Tausch gegen Vereinsschriften erworben.

Annales des sciences physiques et naturelles etc. de Lyon. X.
1847. (Sauzey: Sur la cochilis omphaciella et moyen de la détruire. Mulsant: Deux coléoptères nouveaux, constituant chacun une nouvelle coupe générique. Sauzey: Rapport sur une éducation expérimentale de vers à soie.)

Durch Tausch gegen Vereinsschriften erworben.

Angeschafft wurden:

Oken's Isis 1848, VIII. (Zeller: die Gallerien oder nackthornigen Phyciden. Ueber Latreille: Précis des Caractères génériques des insectes. 1797.)

Erichson, Archiv für Naturgeschichte, XIII, 5, XIV 2. (Erichson: Bericht über die wissenschaftlichen Leistungen in der Naturgeschichte der Insecten, Arachniden, Crustaceen und Entomostraceen während des Jahres 1847.)

Wissenschaftliche Mittheilungen.

V e r z e i c h n i s s

der

*im Königreich Hannover, zumal im südlichen Theile
und am Harze, bisher aufgefundenen Mordwespen*

vom

Oberförster **Wissmann** in Münden.

Durch Dahlbom's fleissige Arbeit über die Mordwespen, (Hymenoptera europaea praecipue borealia, I. SpheX in sensu Linnaeano, 8vo, Lund. Lundberg 1843/45), ist denjenigen Entomologen, welche sich nicht allein auf Käfer und Schmetterlinge beschränken mögen, Gelegenheit gegeben, eine seit Panzer's Zeit in Deutschland wenig berücksichtigte und doch höchst interessante Insectengruppe specieller in's Auge zu fassen. Auch ich habe derselben in den beiden letzten Jahren einige Aufmerksamkeit gewidmet und wünsche durch das nachfolgende Verzeichniss des in hiesiger Gegend bisher Aufgefundenen, (wofür ich aber erschöpfende Vollständigkeit durchaus nicht in Anspruch nehmen darf), auch bei andern einheimischen Entomologen ein Interesse für diese zierlichen, behenden und so leicht zu sammelnden Geschöpfchen anzuregen, zugleich aber auch zur nähern Kenntniss der geographischen Verbreitung derselben einen Beitrag zu liefern.

I. *S p h e c i d a e.*

1. *Mimesa*, Shuckard.

- 1) *M. unicolor* (Psen —) V. d. Lind ♂ ♀. Selten bei Münden auf Doldengewächsen; im Spätsommer.
 2) *M. borealis* Dahlb. ♂ ♀. Dasselbst ebenso, aber nicht häufig.
 3) *M. lutaria* (Pepsis —) Fbr. ♂ ♀. Wie vorige.
 4) *M. equestris* (Trypoxylon —) Fbr. ♂ ♀. Mit den vorigen, aber häufiger; auch bei Klausthal (Saxesen) und Hannover (Mühlenpfordt).

2. *Dahlbomia*, Wissmann.

- 5) *D. atra* (Sphex —) Fbr.-*Mimesa* — Dahlb. ♂ ♀. Mit den Vorigen nicht selten bei Münden und an der Rosstrappe; auch bei Lüneburg (Heyer) und Hannover (Mühlenpf.).

Ich erlaube mir für diese Art ein besonderes Genus aufzustellen und dasselbe nach dem ausgezeichneten Bearbeiter dieser Insectengruppe zu benennen. Die Vorderflügel stimmen, wegen der nicht in die 2te, sondern erst in die 3te Cubitalzelle einmündenden 2ten zurücklaufenden Ader genau mit den typischen Arten von Psen (z. B. *atratus*) überein, wovon aber diese *Dahlbomia* sich durch die erst hinter dem Anfange der Cubitalader — und zwar schief — geschlossene Analzelle der Hinterflügel wieder entfernt, wodurch sie sich gleichmässig den Mimesen anschliesst. Die Gatt. *Dahlbomia* steht demnach genau zwischen *Mimesa* und Psen in der Mitte, ist aber überdies von beiden noch durch die sehr auffallende Difformität der ♂ und ♀ Fühler verschieden und beruht somit auf weit festeren Merkmalen, als manche andere anerkannte Hymenopteren- und Dipteren-Gattung.

Dahlbom hält sie (entomol. Ztg. 1848, p. 175) für einen Holzbewohner. Ich dagegen habe nach Regenwetter die ♀ oft mit angetrockneten Sand- und Thonklümpchen gefangen, wie es auch die im Sande wohnenden *Cerceris* u. s. w. nicht selten haben und woraus ich auf einen gleichen Aufenthalt schliessen möchte. — Auffallend ist es mir bei diesem und dem vorigen Genus gewesen, dass die ♂ sich ihres langen und spitzen penis als Wehrstachels ebenfalls bedienen und damit verwunden können; doch ist der Stich nicht so schmerzhaft, als von den ♀.

3. *Psen*, Latr

- 6) *Ps. atratus* (Trypoxyl. —) Panz. ♂ ♀. Mit den vorigen bei Münden und Hannover auf Doldenblüthen.

7) *Ps. fuscipennis* Dahlb. ♀. Ein einziges Stück befand sich unter dem hier gesammelten Vorrathe der vorigen Art.

4. *Miscus*, Jurine.

- 8) *M. campestris* (*Ammophila* —) Latr. ♂ ♀. An sandigen Orten mit den folgenden, aber nicht häufig, z. B. bei Hannover und Hedemünden.

Ich beobachtete einmal ein ♀. Es hatte eine fast verticale

und wurden im Spätsommer am Tremberg bei Hedemünden neben Röhre, vom Durchmesser einer Federspule, gegraben, in welche es, rückwärts kriechend, mehrere Spinnen hineinschleppte. Darauf verschloss es, nach längerem Verweilen im Innern, (vermuthlich behufs des Eierlegens,) die Mündung der Röhre mit Erdkrumen und Sand. Bei dieser eifrigen Beschäftigung liess es sich, gegen sonstige Gewohnheit dieser ziemlich scheuen Thierchen, endlich von mir leicht ergreifen und einstecken.

5. *Ammophila*, Kirby.

9) *A. sabulosa* (*Sphex* —) Linn. ♂ ♀. Häufig an dürrn sonnigen Orten.

6. *Psammophila*, Dahlb.

10) *Ps. affinis* (*Ammophila* —) Kirby ♂ ♀. An sandigen sonnigen Orten hin und wieder.

Ein übrigens ganz ausgefärbtes Stück aus hiesiger Gegend (ein ♀) hat die Spitzen der Schienen und die Tarsen der Hinterbeine ganz roth.

11) *Ps. viatica* (*Sphex* —) Linn. ♂ ♀. Seltner als die Vorige, daselbst.

7. *Pelopoens*, Fbr.

12) *P. destillatorius* Illig. Von Herrn Krösmann einmal bei Hannover gefangen *).

II. *Pompilidae*.

8. *Dolichurus*, Spin.

13) *D. corniculus* (*Pomp.* —) Spinol. ♀. Im Thale der Werra von Witzenhausen bis Münden an sandigen sonnigen Ufern, besonders am Tremberg neben der Landstrasse. ♂ konnte ich aber noch nicht auffinden.

9. *Ceropales*, Latr.

14) *C. variegata* (*Evania* —) Fbr. ♂ ♀. Selten bei Münden und Adelebsen.

15) *C. maculata* (*Evan.* —) Fbr. ♂ ♀. Häufig.

10. *Salius*, Latr.

16) *S. sanguinolentus* (*Sphex* —) Fbr. Selten, nur 2 ♂ aus unserer Gegend.

11. *Pompilus*, Latr.

17) *P. cinetellus*, V. d. Lind. ♂ ♀. In den Ritzen alter Gartenmauern bei Münden.

Daselbst fand ich auch zwei Stück einer von Dahlbom nicht erwähnten schwarz-schenkeligen Varietät des ♀.

18) *P. sericeus*, Schiödt ♂ ♀. Mit dem Vorigen, aber seltener.

19) *P. plumbeus* (*Sphex* —) Fbr. ♂ ♀. Daselbst selten.

*) Beiläufig sei hier erwähnt, dass ich *Sphex fuscata* und *Ampulex Guerini*, deren Vaterland Dahlbom nicht angeben konnte, jene aus Dalmatien und diese vom Vorgebirge d. g. H. besitze.

20) *P. niger* Fbr. ♀. Dasselbst und bei Hedemünden, selten.

21) *P. melanarius*, V. d. Lind. ♂ ♀. Mit Vorigen aber häufiger. — Herr Krösmann in Hannover erzog ein ♀ aus einer in faulem Birkenholze gefundenen elliptischen, hellbraunen, ziemlich hartschaligen Puppe. —

22. *P. concinnus* Dahlb. ♂ ♀. Mit Vorigen seltener.

Diese drei letzten Arten, in deren Bestimmung ich nicht zu irren glaube, unterscheiden sich fast allein durch die Gestalt der dritten Cubitalzelle und sind doch vielleicht nur Varietäten einer Art.

23) *P. rufipes* (Sphex —) Linn. ♂ ♀. Bei Hannover von Mühlenpfordt gefangen und zwar die Varietäten a. und b.

24) *P. tropicus* (Sphex —) Linn. Ein bei Münden gefangenes ♂ scheint dieser Art anzugehören, so wenig auch die Angabe des Vaterlandes übereinstimmt. Es entspricht ganz dem *Pomp. basalis* Herrich Schäffer, *Deutschl. Insect.* 117, 20, welcher von Dahlbom nirgends citirt wird.

25) *P. viaticus* Fbr. ♂ ♀. Allenthalben häufig.

26) *P. chalybeatus* Schiöde ♂ ♀. Einige Male bei Münden gefunden.

27) *P. trivialis* Klug & Erichs. ♂ ♀. Häufig mit *P. viaticus*.

28) *P. minutulus* Dahlb. Einige unter den Vorigen gefangene ♂ glaube ich hierher ziehen zu müssen.

29) *P. abnormis* Dahlb. Ein ♂ aus der Gegend von Münden.

Die „seta spiniformis pendula“ der untern Afterklappe des ♂ besteht aus einem Büschel dicht zusammenschliessender steifer Haare.

30) *P. cellularis* Dahlb. Ein ♂ bei Münden gefangen. Vielleicht gehört auch ein daselbst gefangenes ♀ mit gleicher Flügelbildung dazu.

31) *P. neglectus* Dahlb. Nach der kurzen Dahlbom'schen Diagnose glaube ich 2 ♀ aus der Mündener Gegend hierher rechnen zu müssen.

12. *Pogonius*, Dahlb. *)

32) *P. variegatus* (Sphex —) Linn. ♀. An zerklüftetem wurmstichigem Holze und Pfahlwerk, bei Münden, selten.

33) *P. hircanus* (Pomp. —) Fbr. ♂ ♀. Dasselbst häufiger.

13. *Agenia*, Schiöde.

34) *A. carbonaria* Dahlb. ♂ ♀. Mit den Vorigen bei Münden selten.

14. *Priocnemis*, Schiöde.

35) *P. hyalinatus* (Pompil. —) Fbr. ♂ = *Pompil. albispinus* Herrich Sch. I. c. 117, 22. Zwei ♂ sammelte ich an sonnigen Gartenmauern bei Münden, ein drittes Saxesen an Harz.

36) *P. variegatus* (Pomp. —) Fbr. Meine wenigen Exemplare, nur ♀, gehören der Var. c. = *Pomp. bipunctatus* Fbr. an

*) Meister Dahlbom muss einen andern Namen substituiren, da *Pogonia* Juss. und *Pogonus* Ziegl. schon existiren. C. A. D.

der Landstrasse von mir gefangen. Einige sah ich grosse Spinnen fangen und in ihre Röhren schleppen.

37) *P. fuscus* (Pomp. —) Fbr. ♂ ♀. Allenthalben häufig.

38) *P. exaltatus* (Pomp. —) Panz. ♂ ♀. Ebenso häufig.

39) *P. fasciatellus* (Pomp. —) Spinol. Einige ♀ von Münden und Hannover.

40) *P. pusillus* Schiödte. Ein ♀ bei Hedemünden.

41) *P. obtusiventris* Schiödte ♀. Einige Stücke bei Münden und Hannover.

42) *P. affinis* (Pomp. —) V. d. Lind. Ein ♀ bei Münden.

43) *P. minutus* (Pomp. —) V. d. Lind. Ein ♀ der Varietät b. bei Hedemünden.

III. *L a r r i d a e.*

15. *Miscophus*, Latr.

44) *M. bicolor* Jur. Ein ♀ der Var. α . bei Hedemünden.

45) *M. niger* Dahlb. Ein ♀ daselbst.

16. *Tachytes*, Panz.

46) *T. unicolor* Shuck. Einige ♀ bei Münden und Hedemünden.

47) *T. pectinipes* (Sphex —) Linn. Daselbst.

17. *Astata*, Latr.

48) *A. boops* (Sphex —) Schrank ♀ ♂. Bei Münden im Sommer auf Dolden, selten.

IV. *N y s s o n i d a e.*

18. *Alyson*, Jur.

49) *A. bimaculatum* (Sphex —) Panz. Ein ♀ bei Scharzfels am Harz auf der Blüthe von *Cirsium lanceolatum*.

19. *Harpactes*, Shuck.

50) *H. tumidus* (Pomp. —) Panz. Ein ♀ bei Münden auf blühender *Pastinaca sativa*.

20. *Hoplissus*, Lep.

51) *H. quadrifasciatus* (Mellin. —) Fbr. ♂ ♀. Bei Münden und Hannover auf Dolden.

52) *H. quinquecinctus* (Mellin. —) Fbr. Ein ♀ vom Regenstein am Harz.

53) *H. arenarius* (Mellin. —) Panz. Ein ♀ bei Münden. Ich finde dasselbe ganz Panzer's Abbildung (Deutschl. Ins. 53, 12) entsprechend. Es unterscheidet sich von allen zahlreichen Exemplaren der beiden vorigen Arten dadurch, dass die Discoidal- und Cubital-Ader der Hinterflügel genau aus der Spitze der Analzelle entspringen, während bei jenen die Analzelle sich noch eine kurze Strecke an der Discoidalader hin fortsetzt.

21. *Gorytes*, Latr.

54) *G. mystaceus* (Sphex —) Linn. ♂ ♀. Bei Münden auf Doldenblüthen; auch am Harz von Saxesen gefunden.

55) *G. campestris* (Vespa —) Linn. ♂ ♀. Daselbst und bei Hannover, aber seltner.

22. Nysson, Latr.

56) *N. spinosus* (Crabro —) Fbr. ♂ ♀. Mit der Vorigen.

57) *N. maculatus* (Sphex —) Fbr. Bei Hannover von Mühlenpfordt gefunden.

V. *Philanthidae*.

23. Philanthus, Latr.

58) *Ph. triangulum* (Vespa —) Fbr. ♂ ♀. An sandigen sonnigen Ufern bei Lüneburg (Heyer), Hannover (Mühlenpfordt), Münden und Hedemünden.

24. Cerceris, Latr.

59) *C. variabilis* (Crabro —) Schrank ♂ ♀. An sandigen Orten häufig. Nistet bekanntlich in der Erde, doch verkriecht sich das Thier, namentlich die ♂, besonders Abends und bei Regenwetter, in Ritzen und Löchern alter Gartenbefriedigungen u. s. w.

60) *C. arenaria* (Pphex —) Linn. ♂ ♀. Am Regenstein am Harz von Saxesen und mir aufgefunden.

61) *C. quadrifasciata* (Philanth. —) Panz. ♂ ♀. Am Harz von Saxesen, bei Göttingen, Münden u. s. w. von mir aufgefunden.

62) *C. truncatula* Dahlb. Zwei bei Münden gefundene ♀ stimmen ganz mit Dahlbom's Beschreibung überein.

63) *C. nasuta* Klug. ♂ ♀. Bei Münden und am Regenstein nicht selten.

64) *C. labiata* (Crabro —) Fbr. ♂ ♀. Bei Münden und Witzenhausen nicht selten.

VI. *Melliniidae*.

25. Mellinus, Latr.

65) *M. arvensis* (Vespa —) Linn. ♂ ♀. An sandigen Orten häufig.

66) *M. sabulosus* Fbr. ♂ ♀. Daselbst seltener.

VII. *Pempredonidae*.

26. Celia, Shuck.

67) *C. troglodytes* (Stigmus —) Wesm. ♀. Einmal mit *Prosopis annularis* in einem alten Gartenpfahle bei Münden gefunden.

27. Stigmus, Jur.

68) *St. pendulus* Panz. Selten bei Münden und Hannover in altem wurmstichigem Holz- und Pfahlwerk, in Gesellschaft von *Prosopis annularis*, *Heriades campanularum* etc.

28. Passaloecus, Shuck.

69) *P. gracilis* Curtis. ♂ ♀. Bei Münden nicht häufig. Ich sah die ♀ auf Rosenblättern Blattläuse sammeln und forttragen.

70) *P. monilicornis* Dahlb. ♂ ♀. Dasselbst und bei Klausenthal, etwas häufiger. Auch ein Blattlausverfolger!

71) *P. corniger* Shuck. ♂ ♀. Wurde bei Münden von mir auch als Blattlausvertilger einige Male beobachtet.

72) *P. borealis* Dahlb. Ein ♀ von mir bei Klausenthal gefangen.

29. *Diodontus*, Curtis.

73) *D. medius* Dahlb. Einige ♀ fing ich bei Münden, wo sie von den Dolden der *Pastinaca sativa* Blattläuse sammelten.

74) *D. pallipes* (*Sphex* —) Panz. ♂ ♀. An sandigen sonnigen Ufern bei Münden nicht selten.

75) *D. minutus* (Crabro —) Fbr. ♂ ♀. Dasselbst, aber seltener.

76) *D. luperus* Shuck. ♂ ♀. Dasselbst, selten.

30. *Cemonus* Jur.

77) *C. lethifer* Shuck. ♀. Einmal bei Münden auf einer Dolde gefangen.

78) *C. unicolor* (Pemphr. —), Latr. ♂ ♀. Auf Doldenblüthen bei Münden und Hannover.

79) *C. luctuosus* (Pemphr. —) Shuck. Ein ♀ unter den Vorigen.

31. *Pemphredon*, Latr.

80) *P. lugubris* (Crabro —) Fbr. ♂ ♀. Bei Münden und Hannover.

VIII. *Crabronidae*.

32. *Oxybelus*, Latr.

81) *O. uniglumis* (*Vespa* —) Linn. ♂ ♀. An sandigen trocknen Orten auf Doldenblüthen häufig.

82) *O. trispinosus* (Crabro —) Fbr. Ein ♂ am Regenstein gefunden.

83) *O. mandibularis* Dahlb. Ein ♀ aus der Gegend von Münden passt genau zu Dahlbom's kurzer Diagnose.

33. *Trypoxylon*, Latr.

84) *T. clavicerum* Lepell. ♂ ♀. In anbrüchigem Holze, in den Bohrlöchern von *Anobium*, *Melasis*, *Buprestis* u. s. w., am Harz, bei Hannover und Münden, seltener als folgende Art.

Dieses Thierchen hat mir ein interessantes Beispiel des Ineinandergreifens der Oeconomie verschiedener Insecten-Arten geliefert! In den Schwellen eines alten Hauses hiesiger Gegend hatte sich nämlich *Anobium tessellatum* eingenistet, dessen Bohrlöcher sich unsere Wespe aneignete, indem sie am Ende der Gänge eine kleine Zelle von Lehm anfertigte. Dahinein trug sie mit dem Munde eine Anzahl von Blattläusen und kleinen Spinnen, denen die Beine ein- und abgebissen wurden, an denen aber sonstige Beschädigungen nicht zu bemerken waren, so dass ich sie mehrere Tage nachher noch lebend antraf. (Wahrscheinlich

sollen sie nicht so rasch sterben und in Fäulniß gerathen, damit die Wespenlarve länger frisches Futter habe.) An diesen Vorrath, wozu auch noch die Anobium-Larven kamen, wurde ein Ei gelegt und dann die Mündung der Röhre mit einem etwa zwei Linien dicken Lehmpropf verstopft. Hierauf erschien das ♀ von *Ephialtes manifestator*, sonderte mit den Fühlern den Lehmpropf und wenn derselbe noch unversehrt befunden war, so bohrte es seinen sehr langen Legestachel durch den Propf hindurch, ohne Zweifel, um ein Kuckucksei in das Trypoxylon-Nest zu legen. — Eine eigene Figur bildete der bohrende *Ephialtes*! Bei untergeneigtem Kopfe und hochaufgerichtetem Hinterleibe befreit er den Legestachel von seiner Scheide, lehnt ihn an die Bauch- und Brustseite an und klemmt ihn, zu mehrerer Stütze, zwischen die dicken Hinterhüften. So kommt die (wie bei *Sirex* feilenartig quergestreifte) Spitze des Bohrers auf den erwähnten Lehmpropf zu stehen und alsdann beginnt durch ruckweise Bewegung der Hinterleibsspitze das Einbohren.

85) *T. figulus* (*Sphex* —) Linn. ♂ ♀. In wurmstichigem altem Holzwerk und in Lehmwänden (hier in den Löchern der kleinen *Hylaeus*-, *Anthrena*- und *Odynerus*-Arten), allenthalben häufig. —

34. *Rhopalum*, Kirby.

86) *Rh. clavipes* (*Sphex* —) Linn. ♂ ♀. In wurmstichigen Gartenpfosten bei Münden, aber nicht häufig.

35. *Entomognathus*, Dahlb.

87) *E. brevis* (*Crabro* —) V. d. L. ♂ ♀. Häufig in dürrn Lehmhügeln u. s. w., des Nachts nehmen namentlich die ♂ gern in wurmstichigem Holzwerk Quartier.

36. *Nitela*, Latr.

88) *N. Spinolae* Latr. ♂ ♀. Ein Pärchen wurde von mir bei Münden aus einem alten Gartenpfosten, worin auch noch kleine *Crabro*-, *Heriades*- und *Prosopis*-Arten hausten, heraus geschnitten.

37. *Lindenius*, Lep.

89) *L. armatus* Lep. ♂ ♀. Selten bei Münden.

90) *L. albilabris* (*Crabro* —) Fbr. ♂ ♀. Häufig an sandigen Abhängen u. s. w.

91) *L. Panzeri* (*Crabro* —) V. d. Lind. ♂ ♀. Seltener, so bei Münden.

38. *Crabro*, Latr.

a) *Crossocerus*, Lep.

92) *Cr. elongatulus*, V. d. Lind. Nistet in Sandhügeln, steilen Uferabhängen u. s. w., verkriecht sich, wie auch die meisten folgenden, aber auch gern in löcherigem Holzwerk, wo man besonders die ♂ antrifft. Bei Münden häufig.

93) *Cr. exiguus* Shuck ♂ ♀. Selten bei Münden.

94) *Cr. varius* Lep. = *vicinus* Dahlb. ♂ ♀. Dasselbst häufig, aber immer in Bohrlöchern von *Anobium*, *Buprestis*, *Colydium* u. s. w.

95) *Cr. spinipectus* Shuck. ♂ ♀. Selten bei Münden.

96) *Cr. palmipes* (*Sphex* —) Linn. ♂ ♀. Dasselbst weniger selten.

97) *Cr. scutatus* Fbr. Einige ♂ schnitt ich aus anbrüchigem Weidenholze bei Hedemünden.

98) *Cr. leucostoma* (*Sphex* —) Linn. ♂ ♀. In altem Holzwerk und dürren Stämmen häufig.

99) *Cr. cetratus* Shuck. ♂ ♀. Mit dem Vorigen, aber seltener.

Unter einem Vorrathe noch unbestimmter Individuen aus dieser Abtheilung mögen wohl immerhin noch einige der verwandten und schwierig zu bestimmenden Arten zurück geblieben sein, deren Nachtrag ich mir vorbehalte.

b) *Blepharipus* Lep.

100) *Cr. dimidiatus* Fbr. ♂ ♀. Nicht häufig in anbrüchigem Holze. —

Eine Anzahl ♂ und ♀ erzog ich 1841 aus Larven, welche sich in einem durchlöcherten Baumpilz — *Polyporus sulphureus* — an einer alten Eiche in länglichen, braunen pergamentähnlichen Cocons (sie glichen etwas denen von *Zygaena*) eingesponnen hatten.

101) *Cr. quadrimaculatus* Fbr. ♂ ♀. Die ♂ nicht selten in altem Holzwerk bei Münden, die wenigen ♀ dagegen, welche ich fing, lebten im Sande in Erdlöchern.

102) *Cr. subpunctatus* Rossi. Drei ♂ bei Münden gefangen.

e) *Thyreopus*, Lep.

103) *Cr. cribrarius* (*Vespa* —) Linn. ♂ ♀. Gemein auf Blumen und in altem Holzwerk.

104) *Cr. patellatus*, V. d. Lind. ♂ ♀. Meine nicht zahlreichen Exemplare fand ich nur in Löchern an dürrer Holze in der Gegend von Münden.

105) *Cr. pterotus* Fbr. ♂ ♀. Einige Exemplare auf Doldblüthen bei Münden.

d) *Anothyreus*, Dahlb.

106) *Cr. lapponicus* Zetterst. ♂ ♀. In alten Gartenpfosten bei Klausthal von Saxesen und mir, aber nicht häufig, gefunden.

e) *Ceratocolus*, Lep.

107) *Cr. subterraneus* Fbr. ♂ ♀. An dürren sandigen Orten bei Münden, aber nicht häufig.

108) *Cr. vexillatus* Panz. ♂ ♀. Die ♂ sehr häufig in Käferbohrlöchern alter Gartenpfosten bei Münden. Die 4 ♀ meiner Sammlung erzog ich aus Larven, welche tief im Innern einer dürren Birke steckten und daselbst von ihren Aeltern mit kleinen Dipteren (vorzüglich aus der Gattung *Tachydromia*) verproviantirt

waren. Das Puppengespinnt ist hellgelbbraun, halb durchsichtig, pergamentartig und sehr lang walzenförmig.

f) *Ectemnius*, Dahlb.

109) *Cr. vagus* (*Sphex* —) Linn. ♂ ♀. Häufig in wurmstichigem Holze zu finden, aber, wie ich glaube, nur im Sande nistend.

110) *Cr. dives* (*Solenius* —) Lep. ♂ ♀. In alten Gartenpfosten bei Münden.

111) *Cr. guttatus*, V. d. Lind. ♂ ♀. Von Saxesen und mir bei Klausthal, von mir auch, wie der Vorige, bei Münden gefunden.

g) *Solenius*, Lep.

112) *Cr. lapidarius* Panz. ♂ ♀. In wurmstichigem Holze häufig.

113) *Cr. cephalotes* Fbr. ♂ ♀. Wie der Vorige.

h) *Crabro*, Dahlb.

114) *Cr. interruptus* Dahlb. ♂ ♀. In alten Gartenpfosten und auf Doldenblüthen, z. B. bei Münden.

115) *Cr. fossorius* (*Sphex* —) Linn. ♂ ♀. Dasselbst.

Das vorstehende Verzeichniss schliesst sich auch hinsichtlich der Nomenklatur an Dahlbom's Arbeit an und muss ich daher, wegen der hin und wieder von den bisher gangbaren Namen abweichenden Benennung, auf jene Schrift verweisen. Da Dahlbom 126 Mordwespen-Arten als Bewohner Scandinaviens auführt und gegenwärtiges Verzeichniss als Ergebniss zweijährigen Sammelns in hiesiger Gegend allein 115 Arten schon nachweisen konnte, so darf dieselbe sich wohl einiger Reichhaltigkeit rühmen, obgleich ähnliche Zusammenstellungen aus andern Gegenden Deutschlands noch nicht vorliegen. —

Da ich die voraufgeführten Arten zum Theil in bedeutender Anzahl eingesammelt habe, so bin ich im Stande und gern bereit, Liebhabern davon abzugeben, soweit der Vorrath reicht.

Drei neue europäische *Cryptocephali*

von

Dr. E. Suffrian, Director des Gymnasiums zu Pr.-Minden.

Obwohl die Anzahl der europäischen echten *Cryptocephalen* in meiner Monographie derselben bereits auf 111 Arten angewachsen war, so scheint doch damit diese Gattung für Europa noch keineswegs erschöpft zu sein, und so sind mir seit dem Druck des 3ten Bandes unserer *Linnaea Ent.* schon wieder drei neue Arten derselben bekannt geworden, deren ausgezeichnetste sogar unserer deutschen Fauna angehört. Ich gebe deshalb in

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1849

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Wissmann

Artikel/Article: [Verzeichniss der im Königreich Hannover zumal im südlichen Theile und am Harze, bisher aufgefundenen Mordwespen 8-17](#)

